

# Allgemeines Journal

## UHRMACHERKUNST

Erscheint  
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 22. August 1877.

Verlag:  
Emil Schneider, Naumburg a/S.

### Vereinsangelegenheiten.

#### Schwäbisch-fränkischer Uhrmacher-Verein.

Die Jahres-Versammlung, welche am 10. d. stattfand, konnte diesmal mit einer schönen Ausstellung von Uhren, Maschinen, Werkzeugen und bis auf wenig fehlende Mitglieder beinahe vollzählig, eröffnet werden.

Mit einem eingehenden Berichte des Vorstandes über Entstehung und Entwicklung des Vereins nahm dieselbe einen coulanten und erfreulichen Verlauf. Mit Acclamation wurden sämtliche Ausschußmitglieder wieder gewählt. Es kam mit ansehnlicher Majorität der Anschluß an den Central-Verband und eine Anzeige in unsern Blättern wonach das Publikum immer mehr die Ueberzeugung gewinnen soll, daß wir Alle nach einer gemeinsamen festen Preisliste arbeiten, zum Beschluß.

Auf dieses folgte sich ein fröhliches Mittagmahl, gewürzt durch einige Toaste mit nachfolgender Verloosung von ausgesuchten Hilfswerkzeugen. In den Zwischenzeiten vollzogen sich Ankäufe und Besichtigung der Ausstellungsgegenstände, worunter die vorzügliche Bearbeitung der einzelnen Theile amerikanischer Uhren, die Regulateurwerke von Herrn Walcher in Ulm, wie die Werkzeuge des Herrn Boley in Eßlingen besonders hervorzuheben sind.

Der Abend vereinigte die Mitglieder zu geselliger Unterhaltung in einem hiesigen Wirthschaftsgarten, wobei sich einige versteckte Talente in Gesang und Komik hervorthaten und so den Schluß eines wohlgelungenen Vereinstages bildeten, auf den alle Theilnehmer mit Befriedigung zurückblicken werden.

Schw. Hall, den 15. Aug. 1877.

Der Ausschuß.

#### An die Mitglieder des Rhein.-Westf. Uhrmacher-Vereins.

Die No. 18 der deutschen Uhrmacher-Zeitung bringt uns einen sehr klaren leicht faßlichen Artikel nebst Kostenanschlag über die zu errichtende Uhrmacherschule in Glashütte, welchen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß unserer Mitglieder bringen mit der Bitte, demselben doch die größte Beachtung zu schenken.\*) Es wird nun in Wiesbaden auch uns die Frage vorgelegt werden: „Sollen wir als Delegirte des Rhein.-Westf. Vereins unsere Zustimmung geben, daß ein jegliches unserer Mitglieder je 1 Mk. als jährlichen Beitrag zur Unterhaltung der neuzubegründenden Uhrmacherschule in Glashütte zu entrichten hat? Eine solche Zustimmung können wir aber nur dann geben, wenn

\*) Diesen Artikel bringen wir in nächster Nr. vollinhaltlich. D. R.

wir uns die Versicherung verschaffen, daß ein jedes Mitglied bereitwilligst dieses kleine Opfer übernehmen wird. Wir empfehlen deshalb hiermit allen unsern geschätzten Collegen die Unterstützung der zu begründenden Uhrmacherschule auf das Angelegenlichste, denn gerade in diesem Unternehmen erkennen wir einen Hauptträger des Baues unserer Vereinigung. Es wäre Seitens des Vorstandes dieserhalb eine außerordentliche General-Versammlung einberufen worden, wenn nicht die October-Versammlung so nahe hinterher folgte, auch wurde Bedacht darauf genommen, den Mitgliedern so wenig wie nur möglich Reisekosten zu veranlassen. Nunmehr wird zu erwarten sein, daß nach den Tagen in Wiesbaden die October-Versammlung eine um so interessantere und zahlreichere sein wird, zumal wir dann der Versammlung fest begründete Vorlagen machen können.

Aus diesen Gründen zog der Vorstand es vor, nach §. 25 unseres Statutes zu verfahren. An alle unsere geschätzten Mitglieder richten wir nun die Aufforderung und Bitte, daß, falls wider Erwarten Etliche unter ihnen sein sollten, welche sich weigern, den Beitrag von jährlich 1 Mark zum Zweck der Unterstützung der neuzubegründenden Uhrmacherschule in Glashütte an unsere Vereinskasse zu entrichten, dieselben gef. ihren Entschluß bis zum 3. Sept. d. J. an den Unterzeichneten schriftlich einsenden, andernfalls geben wir unsere unbedingte Zustimmung zu diesem Antrage, indem wir das vollständige Einverständnis sämtlicher Mitglieder voraussetzen.

F. B.: Emil Lörges.

**Neumärkischer Ganverband.** Bezüglich unseres Beschlusses am 8. d. M. in Cüstrin — Herrn Becker in Freiburg betreffend — erlaube ich mir den werthen Collegen den Schluß des von Herrn Becker an die Red. d. D. U.-Z. gerichteten Schreibens mitzutheilen: „Hoffentlich werden Sie und jeder Ihrer geehrten Collegen aus dieser wahrheitsgetreuen Schilderung der Thatfachen die Ueberzeugung gewinnen, daß es sich dabei nur um sehr vereinzelt dastehende Ausnahmefälle handelte; für die Zukunft werde ich jedoch Sorge tragen, daß auch derartige Ausnahmen keine Veranlassung zu irgend welchen Beschwerden geben sollen, da ich meinem Personal die strengste Weisung ertheilt habe, Niemandem — es mag sein, wer er wolle und unter welchem Vorwande er immer komme — einen Regulator im Detail zu verkaufen. Ich erkenne vollkommen die Berechtigung Ihrer Handlungsweise an, mit der Sie in aller Strenge die Ausschreitungen von Fabrikanten verfolgen, und seien Sie überzeugt, daß ich es stets als Ehrensache ansehen werde, den Bestimmungen